

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 35.

Dinstag den 23. März

1841.

Vermischte Verlautbarungen.

N. 341. (3)

N. 478.

Edictal = Vorrufung

nachbenannten militärpflichtigen Individuums, welches um so gewisser binnen drei Monaten hieramts zu erscheinen hat, als es sonst nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtling behandelt wird.

Post-Nr.	Des Militärpflichtigen					Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	Hs.-Nr.	Geburtsjahr	Pfarr	
1	Michael Breig	Verdo	1	1821	Kayer	laut Widmungsliste vom 8. März 1841 nicht erschienen.

K. K. Bezirks-Commissariat Neumarkt am 10. März 1841.

N. 312. (3)

Edict

Von der Bezirksobrigkeit Haasberg werden nachstehende Rekrutierungsflüchtlinge und illegal Abwesende, als:

Post-Nr.	Namen	Wohnort	Haus-Nr.	Anmerkung
1	Georg Eppous	Besulaf	19	illegal abwesend u. rekrutierungsflüchtig.
2	Andreas Micheuz	Zheuz	24	m. ausgelauf. Wanderungsbevill. abwes.
3	Andreas Melinda	Zielniz	144	rekrutierungsflüchtig.
4	Georg Melle	Selsach	1	detto.
5	Jacob Krausz	Besulaf	15	detto
6	Joseph Krauz	Grachovo	33	detto
7	Martin Rod	Märtensbach	13	detto
8	Anton Schemon	Grachovo	63	detto
9	Gregor Obresa	Unterseedorf	30	seit April 1838 illegal abwesend
10	Matthäus Wranissu	detto	32	detto
11	Lorenz Skerl	Vigaun	37	detto
12	Mathias Jenz	Schrauniz	15	Rekrutierungsflüchtling
13	Franz Klanzbar	Oberloitsch	99	detto
14	Sebastian Petroushiz	Oberloitsch	45	ohne Pass abwesend.

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie sich binnen 4 Monaten so gewiß hieramts zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie widrigens nach dem dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Haasberg am 9. März 1841.

B. 327. (3)

E b i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Laß werden die im Jahre 1821 gebornen, zur Rekrutenstellung am 3. März 1841 über hinauserteilte Vorladungen nicht erschienenen Burschen: Markus Sellenz, sub Hs. Nr. 20, aus Goreinavaß; Joseph Müller, sub Hs. Nr. 25, aus Schutten; Peter Pollanz, sub Hs. Nr. 7, aus Retezhe; Johann Hafner, sub Hs. Nr. 9, aus Terne; Lorenz Justin, sub Hs. Nr. 12, aus Sgornadobrava; Franz Ambrositsch, sub Hs. Nr. 23, aus Lanische und Joseph Tauzher, sub Hs. Nr. 5, aus St. Thomas, aufgefordert, sich binnen vier Monaten a dato um so gewisser hieher zu stellen, als sie sonst zu erwarten haben, als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt zu werden.

K. K. Bezirksobrigkeit Laß am 5. März 1841.

B. 339. (3)

Nr. 55.

Bei der Bezirksherrschaft Weixelberg im Neustädter Kreise wird ein Bezirksadjunct, mit einem Gehalte von jährlichen 250 fl. Convent. Münze, dann mit freier Verköstung und Quartier, aufgenommen. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen ihre, mit den Beweisen über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juristischen Studien, dann wo möglich über die Befähigung zum Richteramt und zur Vernehmung von Bezirks-Commissärs-Stellen, so wie über die Kenntniß der Landessprache belegten Gesuche bis 10. April l. J. bei der gefertigten Güter-Inspection einbringen.

Fürstlich Auersperg'sche Güter-Inspection zu Weixelberg am 15. März 1841.

B. 321. (3)

Glasfabrik = Veräußerung.

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Faal, im Marburger Kreise Steyermarks, als Justizgericht der Realinstanz Magistrat St. Lorenzen, wird bekannt gemacht: Es werde zur Vornahme der von dem löblichen Magistrate Zilli unterm 26. Februar l. J., über Ansuchen der Dr. Maximilian Andráshen Erben, bewilligten Teilbietung der zu diesem Nachlasse gehörigen Glasfabrikgebäude und Einrichtung in St. Lorenzen, sammt Fundus instructus und Fahrnissen — und zwar zu jener der Realität mit den darauf stehenden Fabrikgebäuden und dazu gehörigen Entitäten die Tagsagung auf den 26. April l. J. Vormittags, dann Nachmittags und nöthigen Falls den folgenden Tag in den gewöhnlichen Picitationsstunden hinsichtlich des Fundus instructus und der allfälligen Fahrnisse angeordnet.

Die wesentlichsten Picitationsbedingnisse sind: daß jeder Picitant vor seinem Anbote ein Badium von 10% des Schätzungswertes pr. 14055 fl. CM.

zu Handen der Picitations-Commission erlege, der Ersteher aber den 4. Theil des Meistbotes mit Einrechnung des Badiums binnen 14 Tagen, das 2. Viertel binnen 3 Monaten, das 3. Viertel binnen 9 Monaten und das letzte Viertel binnen 1 Jahr, vom Tage der Picitation bei dem Magistrate Zilli, als Abhandlungsinstanz, erlegen, und die vorhandenen Vorräthe an Fabrikmaterialien um die Anschaffungs-, den ohnehin nicht bedeutenden Vorrath an Fabrik- Erzeugnissen aber um die Fabrikpreise um 5% Einlaß bar ablösen müsse, endlich daß dem Ersteher der physische Besitz sogleich nach dem Abschlusse der Picitation, die Auffandsurkunde zur bündlichen Umschreibung hingegen nach Erlag der ersten Meistbotshälfte werde übergeben werden.

Die weiteren Bedingnisse und die auf die Rechte und Gerechtigkeiten der Fabrik Bezug habenden Urkunden können in der hiesigen Amtskanzlei und bei Hrn. Dr. Franz Kupnik zu Marburg eingesehen werden.

Beschreibung der k. k. priv. Glasfabrik zu St. Lorenzen.

Diese Glasfabrik liegt im Bezirke der Herrschaft Faal, Marburger Kreises in Steyermark, eine Viertelstunde von dem bedeutenden Markte St. Lorenzen, und 3 Stunden von der Kreisstadt Marburg entfernt. Sie wurde im Jahre 1834 auf laudemialsfreiem Grunde ganz neu aufgebaut, besteht aus 7 Haupt- und mehreren Nebengebäuden, welche solid erbaut, sämmtlich gemauert und außer den eigentlichen Fabrik-, Schleif- und Pochergebäuden, die mit Holz eingedeckt sind, auch durchaus mit Ziegelbedachung versehen sind.

Sie wird durch den sehr wasserreichen Nachbach bespült, der zu jeder Jahreszeit sämmtliche Wasserwerke, als Schleif-, Poch- und Sägmühlen, in lebhaftesten Betrieb setzt.

Bezüglich des Brennstoffes ist die Fabrik mittelst des mit der Herrschaft Faal bestehenden Wald-Abstoßungsvertrages mit 1000 Tsch Schlagbarer Waldung auf die Dauer von 100 Jahren dotirt.

Un eigentlichen Grundstücken, als Gärten, Äckern und Wiesen, besigt die Fabrik 16 Tsch von sehr guter Gleda.

Die Zu- und Abfuhr dieser Fabrik ist durch deren Nähe an der Kärntner Post- und Commercial-Strasse, zu welcher die sehr gut erhaltene Faaler Bezirksstrasse führt, von den übrigen meisten Fabriken Steyermarks besonders begünstigt.

Uebrigens ist diese Fabrik seit dem Jahre 1835 im lebhaftesten Betriebe, und erwarb sich durch ihr Fabrikat einen entschiedenen Ruf.

Ortsgericht der Herrschaft Faal am 8. März 1841.

B. 350. (2)

Haus = Verkauf.

Das Haus Nr. 17 in der St. Petersvorstadt, sammt daranstoßendem Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere kann man daselbst erfahren.

3. 248. (4)

Kundmachung.

Durch die allgemein beifällige Aufnahme der großen Lotterie des in der Nähe der
Hauptstadt Wien gelegenen

p r a c h t v o l l e n

Landgutes Pfaffenberg,

„der Himmel“ genannt,

ist das Wiener Großhandlungshaus **D. Zinner & Comp.** in der angenehmen
Lage, hiermit erklären zu können, daß bei dieser Lotterie

kein Rücktritt Statt findet!

und es erfolgt dem gemäß die

Ziehung unwiderruflich am 29. Juli d. J.

Die Gewinne dieser reich dotirten Lotterie bestehen:

a) in dem herrlichen **Landgute Pfaffenberg** (Himmel), oder bare

A b l ö s u n g

von Gulden 200,000 Wien. Währ.

b) in der einträgl. **Oekonomiebesitzung N. S zu Asparn** an der Donau,

oder bare Ablösung Gulden **40,000** W. W., dann laut Plan in

einem Nebengewinne v. Guld. **35,000** Wiener Währung,

Zusammen also Gulden **75,000** Wiener Währung.

c) in **21,373 Nebentreffern** von fl. **325,000** W. W.

w o r n a c h

21,380 Treffer die Totalsumme

von Gulden 600,000 W. W. gewinnen.

Die sämtlichen Gewinne der verkäuflichen Lose bestehen einzig
nur in barem Gelde,

woraus sich ergibt, daß

21373 Treffer dieser Lotterie durchaus nur bares Geld gewinnen.

Für die Freilose bestehen 1000 Prämien = Gewinne von fl. 75,000, 30,000, 19,000, 13,500, 10,500 u. s. w., bis abwärts zu deren kleinsten Prämie von 15 fl. W. W.

Dieselben spielen außerdem auch in der Hauptziehung auf alle Treffer mit. Der kleinste gezogene Gewinn ist 12 1/2 fl. W. W.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Lose, Freilose und interessante Compagnie = Spiel = Actien dieser Lotterie sowohl, als jener am 1. Mai dieses Jahrs zur Ziehung kommenden Wiener = Magistrats = Geld = Lotterie, dann Esterhazy'sche und k. k. Anlehens = Lose sind zu haben in Laibach bei'm Handelsmanne **Joh. Ev. Wutscher.**

Z. 338. (2)

Deconomie = Practikant.

Durch die Anstellung des bisherigen Deconomie = Practikanten an der Herrschaft Rukenstein ist dieser Platz erledigt.

Man fordert ein streng sittliches Betragen, den Willen, sich der Landwirthschaft zu widmen und sich darin auszubilden, eine gute leserliche, geläufige Handschrift, Zeugnisse über die gut zurückgelegte vierte Normal = Classe, ein vollendetes Alter von 16 Jahren, deutsche und krainische Sprache.

Dafür bietet man eine gute Hausmanns = Kost an: der Bewalterstafel, Frühstück, vier Gulden monatlich, Besorgung der Wäsche, wechselseitige 14tägige Aufkündigung, und eine sehr humane Behandlung.

Bittwerber haben sich bei dem Herrn Inhaber am neuen Markte Nr. 220 im ersten Stocke mündlich oder schriftlich zwischen 10 — 11 Uhr Vormittags anzufragen.

Laibach den 16. März 1841.

Z. 286. (4)

Große Weinlicitation.

Am 21. April l. J. in den gewöhnlichen Licitationsstunden werden im Schlosskeller zu Weinburg, nächst dem Markte und Poststation Straß, 100 Startin, und Tags darauf im Bergkeller der Herrschaft Obmureck nächst Mureck, 80 Startin Weine vom Jahrgange 1840, in Halbgebunden und bereits abgezogen, um nachstehende unänderliche Preise ausgerufen, und gegen gleich bare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Im Schlosse Weinburg:

- 35 Startin Windischbüchler aus der Gegend um Marburg à fl. C. M 30 — 36.
- 40 Startin Radkersburger Janischberger à fl 50.
- 25 Startin Radkersburger Kerschbacher à fl. 70

Im Bergkeller der Herrschaft Obmureck:

- 40 Startin Windischbüchler à fl. 30 — 36.
- 20 Startin Radkersburger Janischberger à fl. 50.
- 20 Startin Luttenberger à fl. 66.

Die Janischberger, Luttenberger und Kerschbacher sind noch ganz süß und von vorzüglichster Güte, und es wird zugleich bemerkt, daß bei einer größern Partie der Startin um einen Fuhrlohn von 12 fl. C. M. nach Laibach, und ebenso um einen verhältnißmäßigen Betrag auch in nähere oder entfernte Ortschaften von hier aus verführt werde.

Von der Güter = Administration der gräflich Lucchesischen Herrschaften zu Weinburg am 1. März 1841.

Z. 331. (3)

Anzeige.

Bei Gefertigtem ist echter Jamaica Rhum, maßweise die Maß zu 1 fl. 36 kr., und Cipro die Maß zu 1 fl. zu haben.

Peter Zanier.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 359. (1)

Nr. 400.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Feistritz werden die nachstehend ausgewiesenen Bur-
schen, welche von der diesjährigen Rekrutirung illegal ausgeblieben sind, aufgefordert, binnen 4
Monaten hieramts zu erscheinen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Flücht-
linge behandelt werden müßten.

Post-Nr.	Intell.-Nr.	N a m e	W o h n o r t	Consc.-Nr.	Geburtsjahr	Behandlung und Resultat derselben.
1	20	Georg Witschitsch	Waatsch	61	1821	
2	24	Joseph Willaush	"	79	"	
3	68	Joseph Loger	Verbiza	11	"	
4	69	Georg Stefanzhizh	Sablaniz	7	"	
5	72	Joseph Kalz	Ruteschou	6	"	
6	83	Mathias Moschina	Soffe	6	"	
7	95	Anton Sagschetizh	Terpszane	12	"	
8	119	Ferdinand Vizhan	Feistritz	19	"	
9	156	Anton Slauz	Waatsch	17	"	

k. k. Bezirks-Commissariat Feistritz am 8. März 1841.

3. 360. (1)

Nr. 194.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Wei-
ßenfels wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der
Executionssache des Herrn Stanislaus Mayer von
Malborgeth, wider Georg Engelhart von Wei-
ßenfels, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. Jän-
ner 1839, Nr. 24, schuldiger 150 fl. c. s. c., in
die executive Feilbietung der, dem Executen un-
term 17. November 1840 gepfändeten und am
19. Jänner 1841 auf 202 fl. gerichtlich geschätzten
2 Kühe, 2 Terzen, 2 Kälber, 1 Pferd, Stroh-
und Heuvorräthe, Wagen etc. gewilliget, und hiezu
die Tagsetzungen auf den 25. Februar, 11. und
26. März l. J., jedesmal früh 9 Uhr im Wohn-
hause des Executen mit dem Beisage angeordnet,
daß im Falle die Verkaufsgegenstände bei der ersten
oder zweiten Feilbietung um oder über den Schät-
zungswert gegen gleich bare Bezahlung nicht an
Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der
dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert
hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Weissenfels am 8. Februar 1841.

U n m e r k u n g. Bei der zweiten Feilbietung
hat sich Niemand gemeldet.

Bezirksgericht Weissenfels am 11. März 1841.

Aloys Kasinger, k. k. Postmeisters zu Wurzen,
wider Frau Anna verwitwete Kasinger, Vor-
münderinn, und Johann Zansch, Mitvormund
der minderjährigen Barthelmä Kasinger'schen Kin-
der und Erben von Ußling, wegen schuldiger 72
fl. 4/4 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung
des, zur Barthelmä Kasinger'schen Verlassmasse
gehörigen, in Deposito der Herrschaft Weissenfels
erliegenden, auf Barthelmä Kasinger lautenden
Original-Transfertes ddo. 31. März 1812, Nr.
685, pr. 503 Francs 30 Centimen gewilliget, und
hiezu der erste Termin auf den 27. der zweite auf
den 16. und der dritte auf den 30. März 1841,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Ge-
richtskanzlei zu erscheinen, für Kauflustige mit
dem Beisage angeordnet, daß, im Falle der Ver-
kaufsgegenstand bei der ersten und zweiten Feil-
bietungstagsetzung nicht um oder über den Schät-
zungswert eigentlich Nominal-Wert an Mann ge-
bracht werden könnte, bei der dritten auch unter
solchem hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Weissenfels am 12. Febr. 1841.

U n m e r k u n g. Bei der zweiten Feilbietung
hat sich Niemand gemeldet.

Bezirksgericht Weissenfels am 16. März 1841.

3. 351. (1)

Nr. 206.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels wird
kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn

(3. Intell.-Blatt Nr. 35. v. 23. März 1841.)

3. 345. (2)

Nr. 270.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gott-
schee wird dem abwesenden Leonhard Martin von
Nieg erinnert: Es habe wider denselben Herr

Johann Kosler von Ortenegg, eine Klage auf Zahlung schuldiger 308 fl. M. M. c. s. c. eingereicht, zu deren Verhandlung die Tagfahrt auf den 29. Mai l. J. um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Herrn Lorenz Glaser als Curator aufgestellt, welches dem Abwesenden mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß er zur erwähnten Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Curator die zu seiner Verteidigung nöthigen Bebelte mitzutheilen, oder aber dem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigenfalls ihn die gesetzlichen Folgen seiner Saumseligkeit treffen würden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. Febr. 1841.

3. 367.

Ein Fortepiano

ist auszuleihen im Hause Nr. 23 nächst der Sternallee, im 1. Stocke.

3. 347. (2)

A n n o n c e.

Im gewesenen Freiherr v. Rastern'schen Hause Nr. 139 am St. Jacobs-Platz, ist der ganze erste Stock zu Georgi 1841 zu vermietthen. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Dr. Paschali.

Laibach am 17. März 1841.

3. 329. (3)

Dienstes = Erledigung.

Auf einer Herrschaft in Krain wird ein lediger, der Krainischen Sprache mächtiger, in der Grundbuchsführung befähigter, im Unterthansfache erfahrener Verwalter, der eine große Deconomie zu leiten verständig seyn muß, gegen einen jährlichen Besoldungsbezug von 300 fl. C. M. sammt freier Beköstigung, am 1. Mai l. J. aufgenommen.

Die nähere Weisung ertheilt das Zeitungs = Comptoir.

3. 332. (3)

A n z e i g e.

Endesgefertigte, welche durch mehrere Jahre beim seligen Zimmermaler Hrn. Langus als Gehilfen gedient hatten, geben sich die Ehre, als dessen Nachfolger, anzu-

zeigen, daß sie Zimmer nach dem neuesten Geschmacke um die möglichst billigen Preise ausmalen; auch stehen sie für die Dauer, wie für die Schönheit der Farben gut.

Borowsky et Kappel,
Zimmermaler, wohnhaft in der Krakau,
zunächst der W. sersperr Nr. 29.

3. 371.

Gesellschaft zur Ausfuhr innerösterreichischer Erzeugnisse.

Die unterzeichnete Direction gibt sich die Ehre, die (P. T.) Herren Actionäre laut SS. 37 und 38 der Statuten zu einer außerordentlichen General = Versammlung einzuladen, welche am 15. April l. J. im Locale der Gesellschaft um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird, um

1. Ueber den Stand der Gesellschaft zu berichten, und

2. Ueber die nicht eingezahlten Actien die Verfügung der General = Versammlung, mit Rücksicht auf die SS. 14 und 15 der Statuten, einzuholen. — Triest den 15. März 1841.

Der Director:

J. B a l l a n d.

Die Consultoren:

Johann Hagenauer.

Mattio Coen.

3. 342. (3)

Capital zu vergeben.

Es sind 1500 fl. täglich gegen hinlängliche Sicherheit fruchtbringend anzulegen.

Weitere Auskunft ertheilt der Advocat Herr Dr. Wurzbach in den gewöhnlichen Amtsstunden.

Laibach den 17. März 1841.

Bei

Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Arithmetisch geordnetes Verzeichniß

der am 27. Februar d. J. in Wien

gezogenen Nummern

der großen Lotterie der

Herrschaft St. Christoph,

dann der drei schönen Häuser Nr. 64, 65 und 66, nebst Garten in Döbling bei Wien, sammt den damit verbundenen Geldgewinnsten, allen Vor- und Nachtreffern und den Gewinnsten der rothen Gratis = Gewinnst = Actien.

1 Bogen Folio, Preis: 12 kr. C. M.